

# GEDENKKIRCHE

## MARIA REGINA MARTYRUM

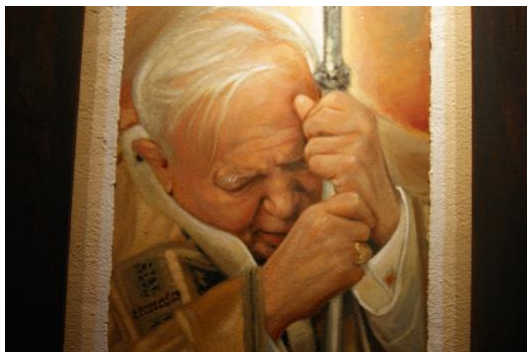
Heckerdamm 232 | 13627 Berlin | [www.gedenkkirche-berlin.de](http://www.gedenkkirche-berlin.de) | 14. Mai 2020

### Einheit des Geistes – ein zwanzigster Brief

#### Osterzeit 2020

#### „Plädoyer für die Freiheit des Menschen“

*Bischof Georg Bätzing zum 100. Geburtstag von Hl. Papst Johannes Paul II. am 18. Mai 2020*



Gemälde in der Kathedrale San Rufino in Assisi ©Nehk 2020

Papst Johannes Paul II. ist und bleibt eine überragende Gestalt. Nicht nur, dass er sehr bald nach seinem Tod schon zu den Heiligen der Kirche zählt, auch die weltliche Geschichtsschreibung weist ihm zurecht einen unvergessenen Platz zu. Die Länge seines Pontifikates, das erkennbare Sendungsbewusstsein aus einer tiefen inneren Gottverbundenheit heraus, die schiere Zahl an Reisen in alle Kontinente, die Seligen und Heiligen aus aller Welt, die er zur Ehre der Altäre erhoben hat und nicht zuletzt seine programmatischen Lehrschreiben, die der Kirche im Zugehen auf die Jahrtausendwende Orientierung gaben, ergeben das Gesamtbild eines außergewöhnlich kraftvollen Mannes, der Denker, Politiker, Seelsorger und Gottesmann zugleich war.

Mit einem unmissverständlichen Plädoyer für die Freiheit des Menschen und gegen jegliche ideologische Vereinnahmung hat er vielen in politischen und gesellschaftlichen Befreiungsbewegungen Mut gemacht und sie unterstützt.

Aber ebenso klar war ihm, dass die menschliche Freiheit sich in der Bindung verwirklichen muss, deshalb war er in manchen lehramtlichen Äußerungen nicht zu Kompromissen bereit. Begriffe wie ‚Kultur des Todes‘ oder seine ‚Theologie des Leibes‘ bringen auf den Punkt, was ihm wichtig war; seine Wirkungsgeschichte ist lange noch nicht erschöpft.

Mehrmals bin ich Papst Johannes Paul II. als Seminarist und als junger Priester kurz begegnet und konnte seine wache Zugewandtheit und menschliche Wärme spüren. Wie vielen Menschen ist er im Laufe seines langen Lebens auf diese Weise begegnet und hat bleibende Eindrücke hinterlassen? Die bewegende Anteilnahme von Millionen von Menschen an seinem Sterben und an seinem Begräbnis sind für mich immer noch Zeichen des Dankes für die spürbare Ausstrahlung dieses einzigartigen Brückenbauers und Freundes Jesu Christi, des Erlösers aller Menschen.

[Mehr Informationen](#) | [Gebetszettel zum Gedenken](#)

*Bischof Bätzing ist Bischof von Limburg  
und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.*

## **Heilige „Corona“, bitte für uns ...**

Es ist tatsächlich so: Es gibt eine Heilige Corona. Ihr Gedenktag ist der 14. Mai und sie wird auch als „Patronin gegen Seuchen“ verehrt.

Corona war nach den Legenden die Frau des Märtyrers Victor. Im Alter von erst 16 Jahren starb sie ebenfalls den Martertod, indem sie mit zwei gebeugten Palmen beim Emporschnellen zerrissen wurde. ...

[Weiterlesen im „Ökumenischen Heiligenlexikon“](#)

## **Verstörende Verschwörungstheorien aus katholischen Kreisen**

Am 7. Mai wurde im Internet „[Ein Aufruf](#) für die Kirche und für die Welt an Katholiken und alle Menschen guten Willens“ veröffentlicht. Unter dem Anspruch, einer „heiligen Pflicht“ zu folgen, werden Positionen formuliert, wie sie derzeit aus den Kreisen von Corona-Leugnern und Verschwörungstheoretikern vertreten werden. Kerngedanke des Aufrufes ist die Befürchtung, dass sich im Rahmen der Corona-Pandemie „Kräfte“ stark machen, deren Ziel die „Schaffung einer Weltregierung, die sich jeder Kontrolle entzieht,“ ist.

Unterzeichnet ist er von hochrangigen katholischen Würdenträgern, Kardinälen, Bischöfen, Prälaten und Priestern. Auch der ehemalige deutsche Kurienkardinal und vormalige Bischof von Regensburg, Gerhard Ludwig Müller, gehört zu den Erstunterzeichnern.

Innerhalb der katholischen Kirche Deutschlands ist dieser Aufruf auf zunächst verhaltenen Widerspruch gestoßen. Diese Zurückhaltung bemängelt vor allen Dingen der Generalvikar des Bistums Essen, Klaus Pfeffer. „Ganz viele normale Katholiken sind entsetzt“, sagt er und er sei "einfach nur fassungslos, was da im Namen von Kirche und Christentum verbreitet wird“.

[Mehr Informationen zur Diskussion auf katholisch.de](#)



### **Grünanlage**

Der Feierhof der Gedenkkirche bietet vielen Pflanzen, Kräutern und Flechten reichlich Platz zum Sprießen. Wer ihn betritt, hat den Eindruck von unberührter Natur. Das hat natürlich nichts damit zu tun, dass es in dieser Corona-Pandemie nur wenig „Betrieb“ in und an der Gedenkkirche gibt.